

Stefan Knauff
Volontär 2014 / 2015
stefan.knauff@brass-for-peace.de



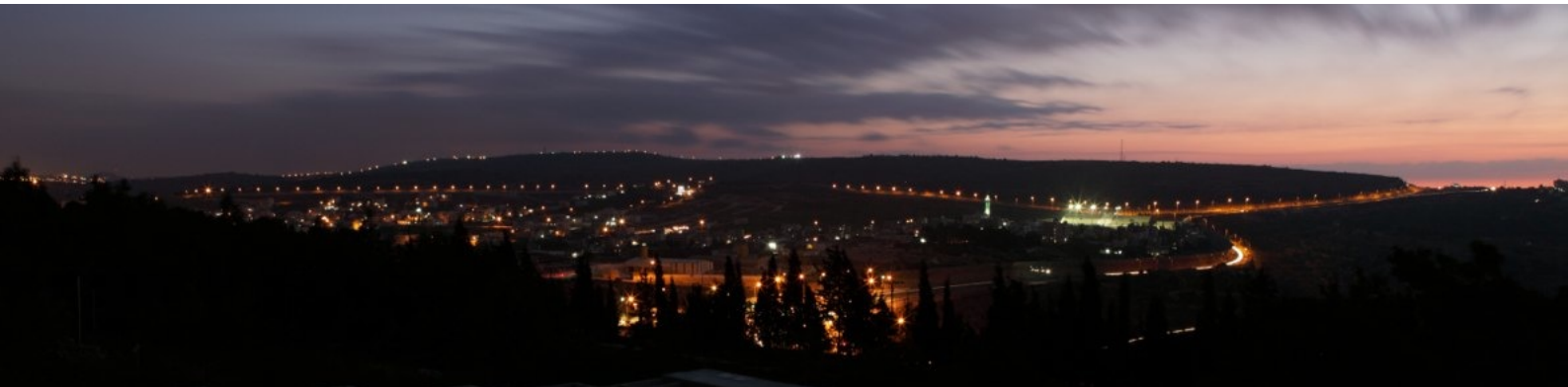
Ankommen im Heiligen Land

Rundbrief Nr. 1 | September 2014

Ursprünglich sollten Fridtjof und ich am 13. August aufbrechen. Doch aufgrund von unerwarteten Hürden bei der Visavergabe wurde unsere Ausreise erst einmal verschoben.

Die Zeit des Wartens und der Ungewissheit, wann genau es losgeht, war nicht leicht. Ich hatte das Gefühl nicht mehr richtig in Deutschland, aber eben auch noch nicht unterwegs zu sein.

Am 28. August kam dann endlich die Nachricht, unsere Visa lägen in der Botschaft in Berlin zur Abholung bereit. Von da an gab es sehr viel zu tun. Wir mussten unsere An- und Abreise zur Botschaft in Berlin organisieren, nach Berlin reisen, schauen, dass mit den Flügen alles glatt läuft, Koffer packen und uns von Freunden und Verwandten verabschieden. Ohne die Unterstützung durch das [Berliner Missionswerk](#) wäre unsere schnelle Ausreise am 31. August nicht möglich gewesen. Am 1. September kamen wir dann gegen 7 Uhr morgens müde und erschöpft von der langen Reise in unserem neuen Zuhause in [Talitha Kumi](#) an.



Der Ausblick von Talitha Kumi während der Dämmerung Richtung Süd-Westen.

Seit unserer Ankunft sind die Tage recht lang und vollgepackt mit neuen Eindrücken und Erfahrungen. Direkt am zweiten Tag begannen wir mit unserem Intensivkurs in Arabisch und in den darauf folgenden Tagen trafen wir viele Menschen, die in unserem kommenden Jahr wichtige Ansprechpartner sind.

Am Freitag nach unserer Ankunft trafen wir dann das erste mal die beiden Ensembles. Wir wurden herzlich von den Schülern empfangen. Viele von Ihnen fragten uns, wann es denn endlich mit dem Unterricht weiter ginge und waren dann ein wenig enttäuscht, dass der

Einzel- und Gruppenunterricht erst in der Woche vom 15. September startet. Außerdem wurde uns recht schnell klar, wie wichtig es ist, dass wir Arabisch lernen.

Die zwei Wochen Einarbeitungszeit mit Monika Hofmann waren aber nicht nur anstrengend sondern auch schön und haben bei uns die Vorfreude auf die kommende Zeit immer weiter steigen lassen. Dass Monika uns einarbeiten konnte, erleichtert uns den Einstieg sehr.

Am Sonntag, den 14. September, werden Fridtjof und ich in einem Gottesdienst unserer Gemeinde in der Weihnachtikirche in Bethlehem vorgestellt. Der Gottesdienst wird unter anderem von einem der beiden Freitags-Ensembles mit gestaltet. Fridtjof und ich werden bei diesem Gottesdienst das erste Mal unser zukünftiges Ensemble bei einem Auftritt für jeweils ein Stück dirigieren!

Am darauf folgenden Montag beginnt dann unsere erste „reguläre“ Arbeitswoche mit Unterricht an allen drei Schulen. Wir freuen uns beide sehr auf die kommende Zeit gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen von Brass for Peace.

Viele Grüße aus dem Heiligen Land
Stefan Knauff



Bethlehem in der Dämmerung:
Im Hintergrund sieht man einen Teil der Geburtskirche.